

„Kindern in Erziehung Grenzen setzen“

VORTRAG / Förderverein der Realschule hatte eingeladen/Vorstand auf Jahreshauptversammlung wiedergewählt.

PETER NINKOVIC

ISSELBURG. Dass Kinder in der Erziehung Grenzen gesetzt bekommen sollten, verdeutlichte der Borkener Schulpsychologe Michael Sylla am Dienstagabend in einer eindrucksvollen so genannten PowerPoint-Präsentation mit dem Thema „Freiheit in Grenzen“. Zu der Veranstaltung hatte der Förderverein der Isselburger Zweigstelle der Bocholter Werner-von-Siemens-Realschule in den Mehrzweckraum des Schulzentrums am Stromberg eingeleitet. Das Interesse war recht groß: Etwa 80 Besucherinnen und Besucher kamen. „Mit einem solchen Andrang hatten wir gar nicht gerechnet“, sagte Martin Klein, Leiter der Realschul-Zweigstelle und zweiter Vorsitzender des Fördervereins.

Michael Sylla zeigte auf, dass Erziehung aufgrund vieler außerhalb des Elternhauses liegender Einflüsse immer schwieriger wird: Die Kinder können unkonzentriert und egozentrisch werden und Lern-



Michäel Sylla referierte vor recht zahlreichen Zuhörern. (Foto: Klaus Janssen)

Probleme bekommen. Der Referent nannte auch „Fehler der 68-er“ mit beispielsweise übermäßiger Toleranz und dem Gewähren übermäßiger Freiheit. Kinder und Jugendliche brauchen für eine gesunde Entwick-

lung Grenzen, so der Tenor des Vertrags. Die Eltern wurden ermutigt, ihr Erziehungsverhalten zu reflektieren und möglicherweise zu ändern. Vor dem Vortrag fand in den Räumen der Realschule

die Jahreshauptversammlung des Fördervereins statt. Dabei wurde der gesamte Vorstand wieder gewählt: Silvia Brandkamp bleibt erste Vorsitzende, Martin Klein stellvertretender Vorsitzender, Oliver Tornow Kas-

sierer, Beate Looks Schriftführerin und Monika Dopp Beisitzerin.

In einem Rückblick wurde an die Verteilung der Fördergelder erinnert. Ein großer Teil wurde für die Erweiterung des Schülhofes mit den Spielgeräten sowie für die Einrichtung des Medienraumes verwendet, der vermutlich Anfang Februar eröffnet wird und für den Monika Döpp ein Konzept entwickelt hat.

Wenn der aus Isselburg stammende Circus „Flic Flac“ vom 17. bis 26. März mit seinem Programm „New Art 2006“ in Bocholt gastiert, will die Realschul-Zweigstelle versuchen, mit allen Schülerinnen und Schülern eine Vorstellung zu besuchen. Zwei Flic Flac-Artistenkinder sind Schüler der Isselburger Zweigstelle der Werner-von-Siemens-Realschule. Sie besuchen bei Tournée die Circusschule, während des Bocholter Gastspiels aber die „richtige“ Schule in Isselburg. „Die Kontakte zu den beiden Schülern werden ständig gepflegt“, sagt Martin Klein.